



Eine Manschette aus Maschendraht schützt die Bäume vor dem Biber.

Schutz gegen Biberverbiss

BN gebietet dem Nagen der Nager Einhalt

Baierbach. (red) Seit einigen Jahren hat die Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut einen Weiher in der Nähe von Baierbach gepachtet. Dem Eigentümer des Weihers war es ein Anliegen, dass er der Natur überlassen wird. Zuständig für dessen Schutz ist BN-Ortsgruppe Oberes Vilstal.

Im Uferbereich befindet sich schützenswerte Fauna und Flora. Im Weiher selbst befinden sich Fische und andere Wassertierarten. Vor einiger Zeit haben sich dort Biber angesiedelt, die sich dort sehr wohl fühlen. Der Biber ist in Deutschland streng geschützt und menschliche Maßnahmen gegen ihn und seine Bauten werden mit hohen Bußgeldern geahndet. Im gesamten Bereich des Weihers stehen aber auch große, alte Bäume, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Um sie vor den Nagezähnen der Biber zu schützen, hat eine Gruppe freiwilliger Helfer der BN-Ortsgruppe Oberes Vilstal diese mit sogenann-

ten „Biberschutzhosen“ versehen, Manschetten aus Maschendraht. Diese werden um den Baumstamm herum angebracht und verhindern so ein Abnagen der Baumrinde durch den Biber.

Alte Bäume sind unter anderem wichtig für den Klimaschutz. Sie können das Treibhausgas Kohlendioxid wesentlich effektiver aus der Atmosphäre aufnehmen als junge Bäume. Schon deshalb sind alte, große Bäume besonders schützenswert. Es sind Zeitzeugen der Vergangenheit.

Ein Baum mit einem Meter Durchmesser kann zum Beispiel dreimal mehr Biomasse zulegen als ein Baum mit einem halben Meter. „Alte Bäume sind somit nicht nur ein wichtiger Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, sondern Verbündete der Menschen beim Klimaschutz“, freut sich der Bund Naturschutz.

Mehr Bilder unter www.idowa.plus

